





*Oberhalb von Finsterau schweift der Blick des Wanderers bis hin zum Dreiländereck, das sich auf dem mächtigen Bergmassiv von Dreisesselberg und Plöckenstein befindet, den höchsten Erhebungen im unteren Bayerischen bzw. Böhmerwald. Balzender Auerhahn.*

# Bayerischer Wald

*Nicht ein Wald wie sonst einer  
(Georg Britting)*



*Als Eiszeitrelikt hat diese alpine Unterart des Dreizehenspechts nur in den Hochlagen des Bayerischen Walds überlebt (linke Seite)*



*Der größte heimische Specht, der Schwarzspecht, zimmert große Höhlen in alte Buchen, in denen er seinen Nachwuchs aufzieht und die danach von „Untermietern“ wie dem Raufußkauz oder der Hohltaube bezogen werden (links und unten).*

*Weiblicher Buntspecht im Flug (oben).*





*Der Herbst ist die Zeit, in der sich die intensive Laubfärbung im Wasser der Bergbäche spiegelt (links und rechte Seite).*

*Der Steinbach zwängt sich unterhalb von Spiegelau durch Granitblöcke und stürzt in Kaskaden talwärts (rechts).*

*Kleine Ohe im Herbst (unten).*









*Feuchtwarme Sommer mit heftigen Gewitterschauern wie 2012 lassen die bewaldeten Bergrücken zwischen Althütte und dem Großen Falkenstein wie Bergregenwälder erscheinen, sattgrün und dampfend.*

*Der Wespenbussard ist ein Bewohner von Laub- und Mischwäldern und kommt nur in den unteren Lagen des Bayrischen Walds vor.*





*Bergpanoramen im Herbst voller Licht und Farben:  
Tal des Weißen Regen und Lamer Winkel (oben links).  
Kleiner Osser (oben rechts).  
Hoher Bogen (unten links).  
Großer Falkenstein (unten rechts).  
Spätwinterliche Stimmung im Reschbachtal (rechte Seite).*





*Tauwetter im Spätwinter. Bei Finsterau haben die Bäume in den tieferen Lagen schon ihr Winterkleid abgelegt. Der verdampfende Schnee bildet Nebel, während die Abendsonne die noch verschneiten Hochlagen in rotes Licht taucht.*



*Schneereiche Winter stellen für viele Vogelarten eine große Herausforderung dar. Dompfaff und Haselhuhn kämpfen mit dem tiefen Schnee, der Vorwärtskommen und Futtersuche erschwert. Mäusebussarde kämpfen um das Aas eines umgekommenen Tieres.*





*Von Bucina (Buchwald) blickt man auf die Hochebene von Knizeci Plan (Fürstenbut), einst Kulturland, heute Kernzone des Nationalparks, umgeben von dunkelgrünen Waldbergen. In der Dämmerung startet der mächtige Uhu seine Jagdflüge.*

## Tschechischer und Österreichischer Böhmerwald

*„Denken wie der Wald“  
(Adalbert Stifter)*



*Kleine Straßen und mächtige Straßenbäume prägen noch das Bild der Landschaft bei Ceske Zleby (Böhmisch Röhren) links und Zelnava (Salnau).*



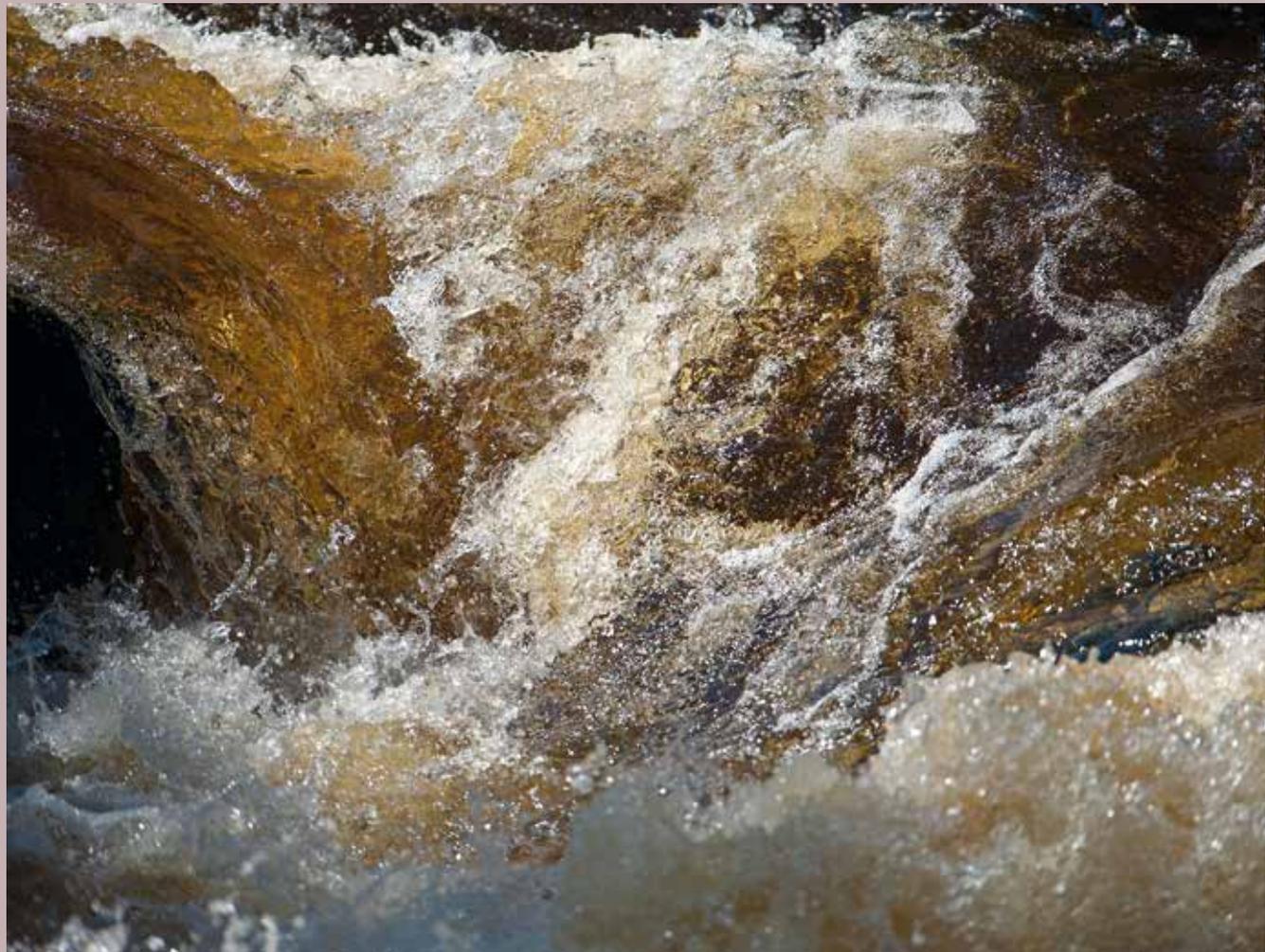




*Blauflügel-Prachtlibellen umflattern  
die Ufervegetation von Waldbächen.*

*Das moorige Wasser der Vydra  
erscheint im Gegenlicht bernsteinfarben.*

*Fischotter sind im Bereich des Nationalparks  
Sumava gar nicht so selten.*







*Farbenprächtiger Herbst im Nationalpark Sumava: bei Bucina (Buchwald) (links oben), bei Skelna (Glaserwald) (links unten), bei Borova Lada (Ferchenbaid) (rechts unten und rechte Seite) und geheimnisvoller Frühlingmorgen bei Strazny (Kuschwarda) (rechts oben).*







*Ruhig strömt die Moldau  
durch sumpfige Auen  
in Richtung Moldau-Stausee.*

*Die im Winter sich weiß färbenden  
Hermeline kommen im Böhmerwald  
auf extensiv bewirtschafteten Wiesen  
noch zahlreich vor.*





*Wintermorgen bei Filipova Hut  
(Philippshütten) mit Blick  
auf den in Eis erstarrten Rachel.  
Atemhauch einer Elster.  
Raubwürger mit erbeuteter Maus.*

